

Dem Jupiter entgegen

Simon-Marius-Ausstellung in der FOS/BOS eröffnet

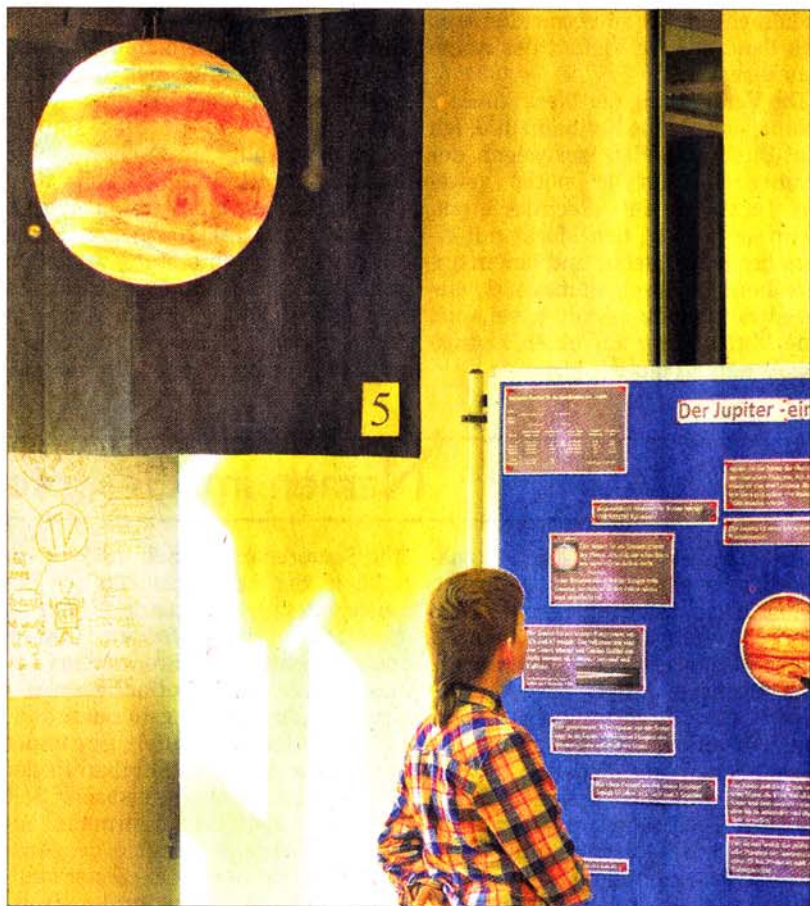
ANSBACH (af) – Die Faszination rund um Simon Marius hat auch die Schüler der Fachoberschule Ansbach gepackt. Gemeinsam mit Physiklehrer Bernd Götz haben sie eine Ausstellung gestaltet, die gestern offiziell eröffnet wurde.

„Ich hoffe, dass Ihr Blick in Richtung Astronomie geweitet wird“, meinte Schulleiterin Heidi Hübner bei der Eröffnung der Simon-Marius-Ausstellung „Dem Jupiter entgegen“. Zusammen mit ihrem Lehrer Bernd Götz haben Elftklässler rund vier Wochen lang recherchiert, getüftelt, gebastelt und gemalt. Herausgekommen sind Info-Stellwände zum Leben des markgräflichen Hofastronomen sowie den Eigenschaften des Jupiter. Daneben gibt es eine interaktive Station mit Fernrohr. Wer durchblickt, sieht einen riesigen Jupiter aus Pappmaché, neben dem die vier Monde Io, Europa, Ganymed und Kallisto geradezu winzig wirken. Laut Bernd Götz haben die Himmelskörper den detailgetreuen Maßstab von 1:250 Millionen. An einer anderen Station zeigt eine Computersimulation die

Rotation der Monde um den Planeten. Oberbürgermeisterin Carda Seidel zeigte sich nach einer Kurzführung beeindruckt. Sie habe nun eine plastische Vorstellung.

Zur Eröffnungsfeier war auch Pierre Leich, der Koordinator des Simon-Marius-Jahres, geladen. Scherzhaft kündigte er zunächst einen eineinhalbstündigen Vortrag an, beschränkte sich dann aber doch auf rund 30 Minuten, in denen er das Rennen um die Entdeckung der Jupitermonde nachzeichnete. Der Astronomiehistoriker erklärte den Schülern, dass nach wissenschaftlichem Konsens das Datum einer Erstpublikation entscheidend sei bei der Frage, wer etwas zuerst entdeckt habe. Man hätte Simon Marius gewünscht, dass er ein bisschen mehr „auf die Tüte gedrückt“ hätte. Aber „wie die Franken halt so sind – kumm' i heut' ned, kumm' i morgen“.

Die Ausstellung in der Aula der Fach-/Berufsoberschule kann bis Dienstag, 29. Juli, montags bis donnerstags von 7.30 bis 17 Uhr und freitags zwischen 7.30 und 13 Uhr besichtigt werden.



Ein Schüler betrachtete die Informationstafel zum „Jupiter“. Links oben hängt ein maßstabsgereutes Modell des Planeten aus Pappmaché. Foto: Albricht